




111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Mai 2021

www.lions.de/web/111sm



**Distrikt 111 SM
Lions und Leos
pflanzen Bienenweiden
Mach mit!**



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Die Governor hat das Wort
Seite 4	Zum Weltbienentag / Termine
Seite 5	LC Aalen—Perspektiven für besseres Leben
Seite 6	LC TBB—Typisierungsaktion
Seite 7	LC Plochingen—Künstler für Künstler
Seite 8	LC Hohenlohe-Künzelsau—Ostekronzerte
Seite 9	LC Solitude—Ostergruß
Seite 10	Das Seniorenthema
Seite 11	LC Gmünd-Stauferland—Ostertüten
Seite 12	LC Tettnang-Montfort—Urmel Kinder-Krebshilfe
Seite 13	LC Stuttgart-Airport—Osteractivity
Seite 14	LC Wertheim—Spende an Malteser Hospizdienst
Seite 15	Bericht zur Distriktversammlung
Seite 16	LC Wertheim—Spende für die Tafel
Seite 17	Indien—Wasser ist Leben
Seite 18	Klasse 2000—Wirksam, weit verbreitet
Seite 19	LIONS TROTZ(T) CORONA
Seite 20	Deutsch-Französische Jugendfreizeit
Seite 21	LC-Tübingen—Spenden in Pandemiezeiten
Seite 22	Internet-Portal der Lions in modernem Design

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
DG Dr. Ilonka Czerny, czerny@akademie-rs.de

Redaktion

Eva Friedrich, EvaR.Friedrich@web.de, 0174 39 29 425

Distriktpostille zu finden auch auf der Internetseite:
www.lions.de/web/111sm/postille
Fragen und Beiträge bitte senden an: EvaR.Friedrich@web.de

Die Governorin hat das Wort.....

Liebe Lionsfreundinnen und liebe Lionsfreunde,

heute schreibe ich zum letzten Mal dieses Editorial. Meine Amtszeit als Governor des Distriktes 111-SM neigt sich dem Ende zu. Zeit für ein kurzes Resümee.

Die Aufgaben eines Governors sind vielfältig und zeitintensiv, vor allem als Angestellte mit einem Ganztags-Job, das wusste ich im Vorfeld und hat sich auch bestätigt, gebe ich ehrlich zu. Durch die Pandemie wurde es nicht einfacher.

Dieses Schicksal teile ich mit allen Lions, die sich – wie ich – in verantwortungsvoller Position befanden. Bereits gut organisierte Veranstaltungen und geplante Events mussten meist kurzfristigen, flexiblen Handlungen weichen, stets zum Online-Format hin.

Aber ich bin dankbar, dass ich trotzdem alle meine Vorhaben – bis auf das Distrikt-Benefiz-Konzert, welches auf den 29. Mai 2022 verschoben wurde – durchführen konnte.

Mein Motto „Kultur zeigt sich im Umgang mit Mensch und Natur“ war auch online vermittelbar. Im Gegenteil, ich wollte zeigen, wir Lions lassen uns von der Pandemie nicht unterkriegen und rief im 2. Halbjahr mein Untermotto: „Lions trotz(t) Corona“ aus.

Dazu wurde ein Distrikt-Corona-Activity-Sonderwettbewerb mit insgesamt € 5.000,- Preisgelder für die Lions Clubs ausgelobt, die kreative Corona-gerechte Activities durchführen und zur Bewertung einreichen. Des Weiteren kam mir die Idee, selbst eine Corona-gerechte Distrikt-Activity zusammen mit den Leos durchzuführen.

Am 20. Mai (Weltbienentag) wird es zur Aussaat von Bienen freundlichen Blumen kommen.

Stets versuchte und versuche es immer noch, zum Durchhalten zu motivieren und rufe auf, der Lions-Organisation treu zu bleiben. Mein Ansporn: Wir können auch in schwierigen Zeiten sehr viel bewegen; im Gegenteil, wir werden mehr denn je gebraucht.

Ich bin stolz darauf Lion zu sein! Es ist mir eine Ehre, Governor dieses Distriktes sein



zu dürfen. Ein herzliches Dankeschön allen, die mir dabei helfen, die mich dabei unterstützen und für den Zuspruch, den ich bei den (Online-) Clubbesuchen erfahren darf. Nach der Pandemie gilt es, mit Schwung und Elan, die alte Arbeit aufzunehmen. Unterstützen Sie dabei bitte meine Nachfolgerin Gabi Hailer.

Herzliche lionistische Grüße,

bleiben oder werden Sie gesund und bleiben Sie zuversichtlich, I

hre/Eure Ilonka Czerny



Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde,

ich freue mich, Ihnen heute eine Distrikt-Activity vorstellen zu können, an der sich jeder einzelne Lion, aber auch der gesamte Lions Club leicht, kostengünstig, niederschwellig und Corona-gerecht beteiligen kann. Das Motto meines Governor-Jahres ist ein abgewandeltes Zitat von Hermann Hesse: „Kultur zeigt sich im Umgang mit Mensch und Natur.“ Um dem Natur-/Umwelt-Thema stärkeres Gewicht zu verleihen, bin ich mit meiner Heimatstadt Leinfelden-Echterdingen in Kontakt getreten und habe eine Bienenweiden-Fläche für die Lions und Leos erbeten. Die Umweltbürgermeisterin zeigte sich sehr angetan, dass wir uns von den Lions und Leos am Wohnort für das Bienenwohl betätigen möchten. Eine Fläche war schnell gefunden und so werden wir am 20. Mai 2021 (Weltbienentag) zusammen mit Vertretern der Stadt eine Bienenweide anlegen. Ein Schild mit Hinweistext und Logos wird ebenfalls dort angebracht werden. Frei nach dem Motto: „Tue Gutes und weise darauf hin.“

Den 95 Präsident*innen des Distriktes wird in der nächsten Zeit symbolisch ein kleines Päckchen Saatgut zum Aussähen von bienenfreundlichen Pflanzen zugesendet mit der Bitte, dieses einzusetzen. Vielleicht möchten Sie sich anschließen? Spezielles Saatgut gibt es überall kostengünstig zu kaufen.

Die Bienen werden es uns danken! Und ich danke Ihnen fürs Mitmachen,

Ihre/Eure Ilonka Czerny

- Distrikt-Governor 111-SM, 2020/2021



Termine im Distrikt 111 SM

8. Mai 2021	Leo-Lions-Service-Day	27./30. Mai 2021	Kongress dt. Lions
25./29. Jun. 2021	Int. Convention	7.– 9. Okt. 2021	Europaforum Thessaloniki
23. Okt. 2021	Distriktversammlung Tübingen	9. Apr. 2022	Distriktversammlung Tübingen
14. Mai 2022	LEO-LIONS Service Day	1.– 5. Jul 2022	International Convention

LC Aalen Perspektiven für ein besseres Leben

Lions Club Aalen baut seit 2008 Schulen für mittlerweile 1.200 Kinder in Togo/ Afrika

Togo ist ein kleines Land in Westafrika, südlich der Sahara am Golf von Guinea gelegen. Die Hauptstadt von Togo ist Lomé. Man schätzt die Einwohnerzahl auf rund acht Millionen Einwohner. Die Hälfte der Bevölkerung ist 16 Jahre alt oder jünger.

Schon in den Jahren 2006/ 2007 wurde im Lions Club Aalen intensiv diskutiert, dass wir als Europäer für die afrikanischen Staaten mehr tun müssen. Es war und ist klarer Konsens, dass die Bildung ein zentrales Thema dieser Staaten ist, um den Menschen im eigenen Land eine bessere Zukunft und Perspektiven bieten zu können.

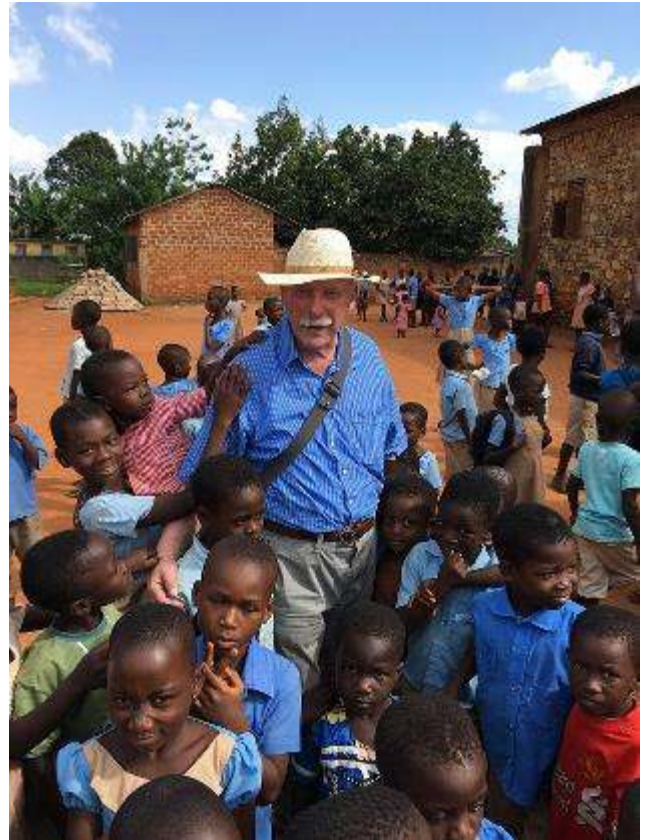
Mit Bildung und Infrastruktur Perspektiven schaffen

Zusammen mit dem Verein „Hilfe für Togo e.V.“ aus Waldstetten wird zunächst im Jahr 2008 ein Konzept für den Bau einer Elementarschule in dem Ort Atigba für 210 Kinder erarbeitet und umgesetzt. Kerngedanke: Der Lions Club benötigt einen „Treiber im Club“, aber auch eine verlässliche und sichere „Umsetzungshand“ direkt vor Ort, damit Spenden und Hilfen zu hundert Prozent dem angedachten Zweck zu Gute kommen. Dieser war mit dem „Hilfe für Togo e.V.“ und der Person Anton Weber gegeben. Von Anfang an und bis zu seinem Tod im August 2020 treibende Kraft im Lions Club Aalen: Richard Salzer, insbesondere auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Lions Hilfswerks Aalen. Man darf mit Fug und Recht sagen, dass es für ihn eine Herzensangelegenheit und Teil seines Lebenswerkes war, Perspektiven für junge Menschen in Togo zu schaffen. Richard Salzer hat aber auch konsequent die Ansicht vertreten, dass die weiter zu erwartende, extreme Bevölkerungsexplosion in Afrika insbesondere nur durch gute Bildung von Mädchen und Frauen eingedämmt werden kann.

150.000 Euro Spenden, über 2.000 Stunden Ehrenamt

Gemeinsam mit dem Jumelage-Club beginnt eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte: 2013 folgte ein weiterer Schulbau, diesmal für 250 Schülerinnen und Schüler in der Stadt Gadjin Konshji, 150 km von Lomé entfernt. Durch die regelmäßigen Besuche der Lions und „Hilfe für Togo“ vor Ort, konnte auch bei dieser Schule bis zum heutigen Tage ein geregelter Schulablauf gesichert werden. Da an diesem Standort bisher keinerlei Gesundheitseinrichtung vorhanden war, wurde in der Folge bei der Schule auch ein kleines Gesundheitszentrum inklusive Kranken- und Toilettenstationen errichtet. Die Problematik einer unzureichenden Wasserversorgung wurde in Form einer neuen Brunnenanlage gelöst, die sowohl Schule als auch 2.500 Einwohner des benachbarten Dorfes mit Wasser versorgen.

Dann folgte eine Vorschule für 45 Kinder, bevor schließlich das größte Vorhaben in 2017 umgesetzt wurde: In einem Vorort der Stadt Kpalime wurde ein Gymnasium für über 500 Schülerinnen und Schüler gebaut, sowie eine neue Elementarschule für 70 Kinder eingeweiht. Dass parallel der Kauf von Schulmaterialien, die Finanzierung von Lehrern, das Beschaffen von Rollstühlen und auch Essen, um nur einige Beispiele zu nennen, ebenfalls wichtige Bausteine waren, empfanden Richard Salzer, Anton Weber und viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus den beiden Clubs immer nahezu als selbstverständlich. Bei den Schülerspeisungen,



die während den Besuchen vor Ort immer organisiert werden, entstand übrigens auch ein Zitat von Richard Salzer, das alle Helferinnen und Helfer immer geprägt hat: „Schaut in die Augen der Kinder – diese Freude und Dankbarkeit“.

Fazit: seit 2006 sind rund 150.000 Euro Spendengelder und rund 2.000 ehrenamtliche Stunden, inklusive verschiedener Vor-Ort-Besuche, in Togo für den Bau von Schulen und dem Aufbau einer Infrastruktur eingebracht worden. Alle auf diese Weise initiierten Schulen und Vorschulen in Togo gehen nach der Fertigstellung in kirchliche oder kommunale Trägerschaft über. Dies sichert Verlässlichkeit und Kontinuität. Und gleichzeitig werden sichtbare Erfolge erzielt: Ein zum Beispiel höherer Anteil an Lehrerinnen in den oberen Klassen des „Richard Salzer College“ in Nyiveme (Stadtteil von Kpalime) führt auch dazu, dass der Anteil der Mädchen in den Abschlussklassen inzwischen bei einer Quote von über 60 Prozent liegt, mit teilweise herausragenden Ergebnissen in den Prüfungen.

Das Lebenswerk von Richard Salzer wird weitergehen

Der Lions Club Aalen und sein Jumelage-Club aus Sierning werden den eingeschlagenen Weg auch nach dem Tod von Richard Salzer konsequent fortsetzen. Aktuell wird ein neues Vorhaben geprüft, nämlich ein größeres Aufforstungsprogramm. Entsprechende Aufforstungsflächen wurden bereits besichtigt, derzeit werden die Kosten ermittelt. Und natürlich wird es auch weiterhin ein großes Engagement in Bildungsprojekten vor Ort geben. Der Lions Club Aalen hofft auf zahlreiche Unterstützer zur Erfüllung einer großen und wichtigen Aufgabe in Afrika. Spendenkonto Lions Hilfswerk Aalen, VR Bank Aalen, IBAN DE02 614901500 143307002, Stichwort: Togohilfe .

Holger Held

LC Tauberbischofsheim Typisierungsaktion des Lions Club besonders erfolgreich

In den Jahren 2017 und 2018 hat der Lions Club Tauberbischofsheim circa 850 Stammzellentypisierungen sowohl öffentlich als auch an Schulen organisiert und auch finanziert. In der Mehrzahl beteiligten sich junge Menschen, die sich zu diesem Zweck typisieren liessen. Ihre Daten wurden dann in der Deutschen Stammzellenspenderdatei des Deutschen Roten Kreuzes gespeichert. Wie der damalige Initiator des Lions Clubs Oskar Fuchs jetzt in der Mitgliederversammlung vermelden konnte, war die Aktion bisher besonders erfolgreich.

44 damals typisierte Personen wurden zu einer Bestätigungstestung aufgerufen, bei der eine exakte Blutanalyse vorgenommen und ermittelt wird, ob die Gewebemerkmale mit denen eines bestimmten Empfängers zusammenpassen. In Folge ist es zu 12 Stammzellenübertragungen gekommen. Fünf an Leukämie also Blutkrebs erkrankten Menschen in den USA, vier in Deutschland und je einem in Dänemark, Finnland und Ungarn konnte so geholfen werden. Sie haben dadurch eine neue Lebenschance erhalten.

Dass das Blut von 5% der Typisierten genauer analysiert und es dann bereits nach nicht einmal vier Jahren bei 1,4% der Getesteten tat-

Warum sind Stammzellentypisierungen so wichtig?

Alle 15 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch die niederschmetternde Diagnose, dass er an Leukämie also Blutkrebs erkrankt ist. Nur durch Übertragung von Blutstammzellen eines geeigneten Spenders kann diesen Menschen geholfen werden. Da nicht in allen Fällen geeignete Spender im Familienkreis zur Verfügung stehen, ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Personen unter 55 Jahren typisieren und ihre Daten in der Weltdatenbank speichern lassen.

sächlich zu Stammzellenübertragungen gekommen ist, ist ein außergewöhnlich gutes Ergebnis und liegt weit über dem Durchschnitt. Nachdem bei der Aktion des Lions Clubs die Zahl der typisierten Männer überwog, waren es alles Männer, die zur Spende aufgerufen wurden. Die Mitglieder des Lions Clubs sind auf das bisherige Ergebnis sehr stolz und froh darüber, diese Aktion hier in der Region durchgeführt zu haben. Sie bedanken sich bei allen, die sich an dieser Aktion beteiligt, sie unterstützt haben und ganz besonders bei den 12 anonymen

Spendern aus der Region. Die Daten der noch nicht zur Blutanalyse oder gar zur Spende Aufgerufenen werden bis zum Erreichen des 60. Lebensjahres in der Weltdatenbank geführt und die Bilanz dieser Aktion kann durchaus noch durch weitere Spender verbessert werden.

Oskar Fuchs

Mitglieder des LC Tauberbischofsheim mit ihrem derzeitigen Präsidenten Wolfgang Eble (2.v.l.) bei einer Typisierungsaktion im Jahr 2018



LC Plochingen Künstler für Künstler

Mitte März wagte und betrat der LC Plochingen mit der Benefizaktion „Künstler für Künstler“ ein absolutes Neuland. Nach dem Motto Not macht erfinderisch setzten sich einige kreative Köpfe des Lionsclubs Plochingen zusammen und machten sich Gedanken wie denn die im November der Corona zum Opfer gefallenen Benefizveranstaltung ersetzt werden könnte. In den zurückliegenden 15 Jahren waren bis zu 200 eingeladene Gäste der in der Stadthalle Plochingen stattfindenden Benefizveranstaltung auf Einladung gefolgt und spendeten anschließend großzügig für unterschiedlichste Projekte.

Genau so schnell wie sich momentan die Inzidenzwerte nach oben entwickeln, entstand die Vorstellung und letztlich der Wunsch eine digitale Schau mit verschiedenen Schauspielern, Kabarettisten, Musikern und einem Körpersprecher zu planen. Mit der Geburt dieser Idee ging es an die Umsetzung ebenso im Eilzugtempo. Innerhalb kürzester Zeit wurden die „Notleidenden“ unter der Coronakrise aus der regionalen Musiker- und Künstlerszene herausgesucht. Insgesamt 15 Künstler und Künstlerinnen sollten mit dem Erlös der virtuellen Benefiz-Veranstaltung gefördert werden. Und dies funktionierte nach folgendem Schema: die Mitwirkenden schickten jeweils einen kurzen Ausschnitt aus ihrem Repertoire für das Digitalprogramm. Diese Sequenzen wurden von dem Filmproduzenten Stefan Gieren professionell zu einem 60 -minütigen Video zusammengestellt. Die Gäste wurden im Vorfeld mit einem Einladungsflyer angesprochen und konnten sich per E-Mail zur digitalen Premiere anmelden und erhielten einen Link für die Veranstaltung.

Alle Lionsgäste konnten so von zuhause aus gemeinsam mit anderen Gästen diese Show genießen. Im Anschluss konnten die Zuschauer und Zuschauerinnen ihren virtuellen Scheck per Click auf dem Onlinekonto für die gute Sache überreichen. Diese Spenden werden dann vom LC Plochingen an die Mitwirkenden verteilt. Da bei der Auswahl der Künstler und Künstlerinnen auf Vielfalt geachtet wurde war letztlich für jeden etwas dabei was besonderen Gefallen finden konnte.

Für die Kulturschaffenden bot sich durch das Projekt nach oft langer Zwangspause wieder eine Möglichkeit sich zu präsentieren.

- * Cuatro y Seis spielten die Stücke „Andaluza“, „Oriental“ und Libertango .
- * Die Dichterin Anna Breitenbach und die Zeichnerin Maren Profke erzeugten ein Spannungsfeld zwischen Wort und Bild.
- * Die Musikkabarettistin Tina Häusermann bot mit Sprache, Musik, Witz und Humor hintergründige Unterhaltung.
- * Das Trio Lyrikklangband sorgte mit seinen ausgefallenen selbstgebauten Instrumenten für meditative Klänge eingebettet in berührende Texte.
- * Die Schauspielerin Franziska Theiner und der Saxofonist Wolfgang Fuhr sind Multitalente, entsprechend vielseitig waren die Stücke, die Fuhr speziell für diesen Abend komponiert hatte, insofern auch der Hauch einer Premiere.
- * Die Körpersprache von Stefan Verra, Experte für Gestik und Mimik, war nicht nur sehr unterhaltsam sondern begeistert auch weltweit ein großes Publikum.
- * Das Ensemble von Wortkino, die schon in früheren Jahren bei einem Benefiz-Livekonzert des LC Plochingen Gäste waren, ließen Dinge und Menschen in gesprochener Sprache und Gesang in Bild, Ton, Malerei und Licht



LC Hohenlohe Künzelsau

Osterkonzerte in drei Seniorenheimen in der Region

Unter dem Slogan "Negativ getestet – positiv gestimmt" wurden drei hochbegabte Musiker für ein Osterkonzert bei drei regionalen Seniorenheimen engagiert. Zwei Ziele verfolgte der LC Hohenlohe Künzelsau mit ihrer Activity – einerseits sollte die Musik den Bewohnern der Seniorenheimen Abwechslung und Freude bereiten, andererseits wollte der Club gleichzeitig die Musiker unterstützen, die in der Corona-Zeit kaum oder überhaupt keine Auftritte bestreiten können.

Gekonnt und mit voller Leidenschaft führte der PP und Kulturbeauftragte Clemens Dirscherl die begeisterten Zuhörer durch das abwechslungsreiche Programm, welches neben einer Romanze für Alphorn und Harfe sowie zeitgenössischen Hornpfeifen für Querflöte, Harfe und Tuba auch den „Prélude et Danse“ von Pascal Proust umfasste. Die Senioren/innen klatschten und wippten euphorisch alle im Takt – letztendlich wurde eine Zugabe gefordert. Diesen Wunsch erfüllten die drei Musiker gerne, die sich seit ihrer gemeinsamen Zeit bei Justus Franz in der Philharmonie der Nationen kennen. PP Clemens Dirscherl gab den Tenor der Musiker treffend

mit den Worten wieder: wir machen die Leute glücklich und sind froh, überhaupt einmal wieder vor Publikum auftreten zu dürfen!

Aufgrund der strengen Vorschriften war es ein schwieriges Unterfangen die räumlichen Gegebenheiten für die Senioren/innen und das Personal zu beachten was jedoch bestens durch alle Beteiligten gelungen ist. So füllten die Zuhörer die Fenster ihrer Wohnungen, die Heimanlagen und Wohnparks waren unter Beachtung der Auflagen gut belegt.

Last not least überraschte P Giso von Racknitz alle Heimbewohner zum Schluss eines jeden Konzerts mit einem Schokoladenosterhasen als Ostergruß des Lionclub Hohenlohe Künzelsau. Der Dank der Dörzbacher Heimleitung schloss die beiden weiteren Seniorenheime in Künzelsau sowohl Ingelfingen mit in ihre Worte ein: „das war wirklich ein ganz besonderes Konzert – mit viel Leidenschaft für die Musik und Hingabe für unsere Senioren/innen. Dank an die Künstler/innen sowie an die Lions für diese gelungene vorösterliche Überraschung“.

Steffen Pferdmeniges



v.l.n.r. P Giso von Racknitz, Tatjana von Sybel (Harfe), Peri-San Hsieh (Querflöte), Luigi Cordan (Tuba), Meta Götz (Heimleitung Dörzbach), PP u. K Clemens Dirscherl

Lions Club Solitude bringt Ostergruß ins Samariterstift

Normalerweise starten im April die monatlichen Samariterausfahrten des Lions Club Solitude, ein Brauch, der seit 1990 ein fester Bestandteil des Clublebens ist.

Die Fahrten durch den Schwarzwald, auf die Schwäbische Alb, zum Wildpark nach Pforzheim oder ins Wasserschloss nach Glatt mit den großen Kuchenstücken sind immer ein „Kleines Highlight“ für die Bewohner und eine willkommene Abwechslung vom Alltag im Samariterstift.

Leider lässt die aktuelle Pandemie diese Fahrten seit Mitte 2020 nicht mehr zu und wenn wir wieder starten können, steht leider aktuell noch in den Sternen. Was aber sicher ist, wir werden diese Zusammenarbeit mit dem Samariterstift sofort wieder aufnehmen, wenn es die Lage zulässt – dieses ganz deutliche Versprechen sollte durch die Osteraktion 2021 bestätigt werden.

Da wir aber all den Bewohner zeigen wollten. „Wir haben Euch in dieser Zeit nicht vergessen“ wurden die Damen des Lions Club Solitude unter der Regie von Gabi Frank und Hanna Weigold aktiv.

Es wurden 450 Osterhasen gebacken immer paarweise verpackt, ein paar kleine Ostereier beigelegt und so konnte Präsident Claus Lämmle am Gründonnerstag 225 Päckchen und 81 Blumengrüße stellvertretend an die Hausleiterin Frau Sylvia Reck und einer kleinen Vertretung der Bewohner coronakonform übergeben.

Diese Osterüberraschung wurde mit Freude angenommen und alle waren sich einig, wir freuen uns schon auf die Samariterausfahrten nach der Pandemie.

Claus Briem



Das Seniorenthema bekommt Struktur

Ob wir es nun wollen oder nicht: die Senioren in unserer Gesellschaft und auch in unseren Clubs geraten immer mehr in das öffentliche Blickfeld. Die schleichend fortschreitende demographische Verschiebung zu den älteren Jahrgängen ist nichts Neues mehr. Aber aktuell gehören durch die Eigenarten der Corona-Pandemie die Älteren nun plötzlich einerseits zur Risikogruppe, fallen aber andererseits auch durch beherrzte Aktivitäten und Projekte auf. Sich um die Alten in unserer Gesellschaft zu kümmern, sahen die meisten Clubs schon immer als Teil ihrer Aufgaben an. Da dieses Thema an Bedeutung gewinnt, ist es an der Zeit, dass sich die Clubs überlegen sollten, diese Clubarbeit durch eines ihrer Mitglieder organisieren und koordinieren zu lassen: den Clubbeauftragten für die Senioren (laut Mitgliederverzeichnis ist die Abkürzung SEN). Unterstützung und Ideen kann sich der/die SEN bei mir einholen. Ich bekleide in unserem Distrikt das Amt des KSEN (Kabinettsbeauftragte für Demografischen Wandel und Senioren). Neben meiner Verwurzelung in unserem Distriktkabinetts stehe ich in enger Verbindung zu den anderen KSENs im gesamten Multidistrikt

111 und mit dem Fachbeirat „Senioren“ der Stiftung der deutschen Lions (SDL). Die Informationen und Erkenntnisse, die ich durch diese Personen und Institutionen erhalte, gebe ich Ihnen gerne weiter und stehe zur Beratung in Form von Besuchen in Ihrem Club oder bei einem Zonentreffen zur Verfügung. Von der SDL und den KSENs sind Sammlungen von Senioren-Activitys und von sog. Leuchtturmprojekten zusammengetragen worden. Hierzu die Links: <https://www.lions.de/web/111nh/lionssen-activitys> und <https://www.lions-stiftung.de/was-wir-tun/nationale-und-internationale-hilfsprojekte/lions-sen/leuchtturmprojekte-lions-sen>. Darüber hinaus ist eine Handreichung für den rücksichtsvollen Umgang mit den älteren und betagten Clubmitgliedern erstellt worden: <https://www.lions-stiftung.de/was-wir-tun/nationale-und-internationale-hilfsprojekte/lions-sen/lions-sen-im-club>. Das Seniorenthema ist und bleibt aktuell und kann viel Freude bewirken. Auf meine Unterstützung können Sie bauen! Ines Grathwol KSEN ines.grathwol@web.de

LIONS SEN

Den demographischen Wandel aktiv gestalten – Wir verbinden Sie

Die Coronapandemie ist ein eindrucksvolles Beispiel für eine generationenverbindende Solidarität, die Mut macht den demographischen Wandel auch bei Lions aktiv mitzugestalten. Anregungen hierzu finden sich auf den Internetseiten von LIONS SEN (www.lions.de/sen) mit beispielhaften Leuchtturmprojekten und den Handreichungen für die Unterstützung von älteren Lions im Clubleben. Die digitale Kommunikation wird im Leben älterer Menschen in Zukunft stetig an Bedeutung gewinnen wenn man z.B. nur an die Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) mit dem elektronischen Rezept und die vielfältigen neuen Möglichkeiten der Internetnutzung denkt. Dass es für Senioren selbst in Alten- und Pflegeheimen möglich ist über einen Tablet-PC mit ihren Angehörigen und Freunden Kontakt

zu halten oder Informationen im Internet zu finden hat das Lions – Projekt „Wir verbinden Sie“ gezeigt.

Lions Clubs finanzieren und unterstützen die Beschaffung von Tablets sowie die Ausbildung der Altenheimbewohner. Sie helfen damit den Kontakt zu Angehörigen und Freunden aufrechtzuerhalten und das Internet mit seinen kulturellen Angeboten bis hin zum „Online Shopping“ zu nutzen. Zur praktischen Umsetzung wurde aktuell ein Handbuch mit Lehrplan, Checklisten und Sprechzetteln veröffentlicht, das von der Stiftung der Deutschen Lions gefördert wird: Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich bitte an:

KSEN Ines Grathwol
ines.grathwol@web.de



LC Gmünd-Stauferland 101 Ostertüten: eine Corona-Aktion

In diesen trüben Zeiten wollte der Lions Club Gmünd-Stauferland den Grundschulkindern aus den Gmünder Jugendräumen eine Freude machen. „Wir wollten ihnen auch Anregungen geben, was man statt Fernsehen und Computerspiele während der Ferien noch machen könnte“, meint Susanne Wiker, die das Projekt lanciert hat.

Für jedes Kind gab es eine individuell gestaltete, mit seinem Namen versehene Ostertüte. Darin: ein für die jeweilige Schulstufe passendes, spannendes Buch, ein kleines Spiel, Straßenmalkreiden mit einer Anleitung für Spiele im Freien und natürlich ein Schoko-Osterhase.

Die Clubmitglieder hatten sich den Corona-Regeln entsprechend die Arbeiten aufgeteilt – die Tüten gestalten, die Bücher und Spiele aussuchen, die Spielanleitungen falten, die Schoko-Hasen besorgen, alles liebevoll verpacken.

Durch diese Aktion haben wir das LoBiN-Projekt in Schwäbisch Gmünd unterstützt. LoBiN – Lokales Bildungsnetzwerk – ist wesentlicher Bestandteil des „Zukunftsplanes Jugend“ der Landesregierung Baden-Württemberg. Ziel des Planes ist es, eine Förderung aller Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen und damit einer sozialen Benachteiligung entgegenzuwirken.

Bei der Übergabe der 101 Ostertüten an die Vertreterinnen der Jugendräume und des Jugendamtes meinte unser Präsident Bertram Frisch: „Dieses Projekt war uns eine Herzensangelegenheit!“ Dem können alle Clubmitglieder zustimmen.
Danielle Herkommer



Susanne Wiker beschriftet



Katrin Maas hat die Schoko-Hasen



Katrin Wuchterl beim Dekorieren



Tütengestaltung bei Fam. Belko

LC Tett nang-Montfort 4725 Euro für Urmel Kinder-Krebshilfe

Osterhasenaktion übertrifft Erwartungen bei weitem

500 feinste Osterhasen im Nest zu je 6 Euro waren in Kürze ausverkauft. Die Großzügigkeit mancher Käufer und vor allem der Sponsoren erbrachten für Urmel den tollen Betrag von 4725 Euro. Damit wurde der erwartete Betrag von 3000 Euro bei weitem übertroffen. Das freut nicht nur die Helfer vom Lionsclub Tett nang Montfort, die in vielen Stunden die Hasen verpackt und auf den Märkten verkauft

haben, sondern besonders auch die Urmel Kinder-Krebshilfe e.V., die dieses Geld sehr gut für die Unterstützung der von der Krebs-Krankheit betroffenen Familien gebrauchen kann. Mit Freuden nahm Frau Franziska Stibi, die Kassens- wartin des Vereins, das Geld symbolisch im Spendensäckchen des Lionsclubs entgegen und bedankte sich sehr herzlich. Der Club dankt besonders dem Hauptsponsor Jürgen Layer für seine selbstlose und großartige Unterstützung.



Bild und Text Heinz Unglert Auf dem Bild von links: Clubsekretärin Sonja Marschall, Hauptsponsor Jürgen Layer, Franziska Stibi von Urmel, Clubpräsident Matthias Biermann, Vorsitzender Lionshilfe e.V. Thomas Stubanus



LC Stuttgart-Airport Doppel-Osteractivity

Bericht Übergabe KBV

Bereits mehrere Male hat der LC Stuttgart-Airport in der Vergangenheit Ausflüge mit den „Alex-Clubbern“ des KBV unternommen. Der Alex-Club ist der Jugend- und Freizeitclub des Körperbehinderten-Vereins Stuttgart e.V.. Beim Alex-Club treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung zu einem vielfältigen Freizeitprogramm. Der für April 2020 geplante Besuch einer Kamelfarm im Schönbuch musste Corona bedingt leider ausfallen und auch dieses Jahr konnte bisher keinen gemeinsamen Ausflug stattfinden. Daher wollten wir wenigstens mit einem Osterpaket einen kleinen Ausgleich schaffen. Neben einem Weleda-Frühlingset und dem obligatorischen Lindt-Schokohasen haben alle 14 aktiven Clubber einen Teddybären bekommen. Damit haben wir gleichzeitig eine Activity der Leos unterstützt, die den Erlös für die Teddys dem Freundeskreis Teddybär e.V. zukommen lassen, die davon wiederum Trost-Teddys für Einsatzwagen (z.B. von Notärzten und Feuerwehr) kaufen, die den Kindern, die im Einsatzwagen behandelt werden, als Freund und Wegbegleiter geschenkt werden.



Bericht Übergabe Zamenhof

Bereits seit vielen Jahren haben sich Mitglieder unseres Clubs im Zamenhof zu einem „gemütlichen Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen“ mit den Bewohnerinnen und Bewohnern getroffen. Der Kuchen war immer selbstgebacken. Insbesondere die Gespräche mit uns Clubmitgliedern waren für die Bewohner eine tolle Abwechslung. In diesem Jahr gab es weniger direkte Kommunikation mit den Bewohnern. Dafür gab es einen musikalischen Ostergruß, der sowohl den Bewohnern als auch den Musikerinnen des Trios „Tre Colori“ in Erinnerung bleiben wird. Carelys Carreras Camporredondo an der Klarinette Arlette Probst am Fagott und Elisabeth Wieland an der Oboe spielten u.A. Stücke von Strauß („Donauwalzer“) und Mozart („Ein Mädchen oder Weibchen“). Ein kalter aber trockener Ostersonntag, der von der Klarinettistin sehr treffend formuliert wurde: „Kalte Hände aber ein warmes Herz dank der Musik“. Neben der Musik hatten die Clubmitglieder auch für jeden Heimbewohner ein kleines Geschenk mitgebracht. Einen Lindt Hasen und ein WELEDA Körperpflegeset. Diese Geschenke konnte zwar nicht einzeln übergeben werden, aber die Leiterin des Zamenhofs hat alle Geschenke stellvertretend für alle Bewohner entge-

genommen.

Die Bilder sollen zusätzlich vermitteln, wie unser Club den Bewohnern des Zamenhofs in schwierigen Zeiten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat.

Andreas Rapp (Präsident Club Stuttgart-Airport) PS: selbst die nicht mehr so mobilen Bewohner des Zamenhofs konnten der Musik in den eigenen Zimmern bei geöffneten Fenstern lauschen.....



Lions Club Wertheim Spende in Höhe von 2000 Euro an Malteser Hospizdienst St. Veronika überreicht

Den Patienten Nähe bieten

Wertheim. Mit einer Spende in Höhe von 2000 Euro hat der Lions Club Wertheim die wertvolle und ehrenamtliche Arbeit des ambulanten Malteser Hospiz- und Palliativdienstes St. Veronika unterstützt. Den Betrag überreichte kürzlich Lions-Präsidentin Alice Jäger zusammen mit Vize-Präsident Klaus-Peter Albert und Schatzmeister Alois Sans an Gabi Mümpfer, die zusammen mit drei weiteren hauptamtlichen Kräften den Malteser Hilfsdienst e. V. leitet, der im Haslocher Weg 30 in Bestenheid angesiedelt ist.

„Es sind die kleinen Dinge, die das Leben tragen“. Dieses Zitat von Romano Guardini stehe in einem Flyer des Malteser Hilfsdienstes. Doch im Moment seien es die sehr großen Dinge, die die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Malteser Hospiz- und Palliativ- sowie Besuchsdienstes für die Patienten und auch deren Angehörige mit ihrer wertvollen Tätigkeit leisten, betonte Alice Jäger. Mit ihrer anerkennenswerten Arbeit würden sie Brücken bauen und seien Lebenselixier für viele Patienten und Familien, gerade auch jetzt in Corona-Zeiten, weil sie den Betroffenen Nähe bieten und einfach für sie da seien. „Sie sind die Schätze, die wir gerne unterstützen“, bekräftigte Alice Jäger.

„Wir freuen uns über die großzügige Spende und sind sehr dankbar für die Anerkennung“, sagte Gabi Mümpfer. Denn das Leistungsangebot der Malteser sei kostenfrei. Man finanziere sich über Fördergelder und Spenden, die man dringend benötige. Seit 2006 gebe es den Malteser Hospizdienst St. Veronika in Wertheim. In einer gemeinsamen Kooperation des Malteser Hilfsdienstes und der Rotkreuzklinik Wertheim können inzwischen die Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes die kostenfreie Beratung und Unterstützung der Malteser in Anspruch nehmen. Unter anderem plane und organisiere das Palliativteam die individuelle Betreuung auch nach dem Krankenhausaufenthalt. Neben dieser stationären biete man eine ambulante palliative Mitbetreuung und Hospizbegleitung. Seit 2018 gebe es auch einen Besuchsdienst in der Rotkreuzklinik, für den sich 13 Ehrenamtliche engagieren, die die Patienten aber ebenso zuhause besuchen. „Mit unserem Besuchsdienst wollen wir den Patienten Zeit und Lebensfreude schenken. Unsere Ehrenamtlichen gehen dabei individuell auf die Menschen ein und bringen Abwechslung in ihr Leben“, erklärte Gabi Mümpfer. Man sei überglücklich, solch hoch engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter zu haben, „sie sind das Juwel und die Stütze für unsere Arbeit“, betonte die Leiterin des Malteser Hilfsdienstes.



Für weitere Informationen, über Telefon 09342/8593163 beim Malteser Hospizdienst St. Veronika melden.

Bernhard Müller

Eine Spende in Höhe von 2000 Euro überreichte der Lions Club Wertheim an den Malteser Hospizdienst St. Veronika. Das Bild zeigt (von rechts) Alice Jäger, Präsidentin des Lions Clubs, Cornel Brosch-Rohleder und Gabi Mümpfer, Mitarbeiter des Hospizdienstes, Alois Sans, Schatzmeister des Lions Clubs, und Vize-Präsident Klaus-Peter Albert. Bild: Lions Club Wertheim

Bericht zur Distriktversammlung

Online-Distrikt-Versammlung mit über 130 Teilnehmern

Wieder einmal musste Dr. Ilonka Czerny ihre Flexibilität unter Beweis stellen. Denn zunächst war statt einer Präsenzveranstaltung eine Art Mini-Hybrid-Versammlung geplant, doch die Pandemie-Lage ließ auch das nicht zu, so dass schließlich nur eine Online-Veranstaltung blieb. Aber dank spannender Redebeiträge, musikalischen Breaks und wichtigen Entscheidungen gelang es der Distrikt-Governor ihrem Motto „Kultur zeigt sich im Umgang mit Mensch & Kultur“ mehr als gerecht zu werden.

Den ersten Beweis dafür liefert der Rotary DG Dr. Thomas Christ, der die Gemeinsamkeiten beider Serviceclubs betont und zur Verteidigung demokratischer Werte wie Humanität, Offenheit, Toleranz, für Frieden, Internationalität und Völkerverständigung aufruft. Anschließend berichtet die Distrikt-Präsidentin der Leos, Chantal Quaschinski, über die Distrikt-Activity in Zusammenarbeit mit Teddy e. V. Der Verein unterstützt Kinder nach Unfällen und bei Notfällen in den Rettungs- und Krankenwagen mit Teddybären, die ein wenig Trost spenden sollen.

Ein Brückenpfeiler der Lionsarbeit ist zweifellos „Lions Quest“. Ansgar Merk, Mitarbeiter im Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Baden-Württemberg, betitelt seinen Vortrag sogar als „Gewinn für uns alle“. Der Fachberater und Senioretrainer für Lions Quest lobt unter anderem die gute Zusammenarbeit der Lions mit dem Kultusministerium. Und dann dürfen die Teilnehmer der Konferenz unter der Anleitung von Georg Neumann auch gleich mal ein Element aus Lions Quest kennenlernen – die sogenannten „Energizer“ (Übung für Körper und Geist) sorgen für neue Energie.

Aber natürlich muss eine Distriktversammlung auch Fakten schaffen. So wählten die 109 Delegierten erfolgreich die drei Vize-Governor Prof. Dr. med. Gerd Stehle vom LC Ehingen / Alb Donau als erster Vize-Governor, Heiner Piepenstock vom LC Netzwerk Süd als zweiter Vize-Governor und Michael Hailer vom LC Tübingen als dritter Vize-Governor. Mit Spannung erwartet wurde die Verleihung des silbernen Löwen. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen macht schließlich die Activity „Gardening“ vom LC Böblingen-Schönbuch das Rennen.

Perfekt zum diesjährigen Motto passt der Vortrag von Elif Schwaebe. Die Kabinettsbeauftragte für Integration stellte verschiedene Projekte vor und wirbt unter dem Motto „Integration als Chance“ für breite Unterstützung.

Der schwierigste Part der Veranstaltung war sicherlich der Tagesordnungspunkt „Transparenz der Finanzen“ – denn hier herrscht nicht in al-

len Punkten Einigkeit. Die beiden Redner, Detlef Dietrich, Schatzmeister des Multidistrikts und Oskar Fuchs als Vertreter des Finanzausschusses referieren ihre Standpunkte. Konsens herrscht darin, dass für das Lionsjahr 2021/2022 zusätzliche Mittel benötigt werden. Das kann entweder durch eine Beitragserhöhung oder aber mit Hilfe von vorhandenen Rücklagen „gestemmt“ werden. Im Vortrag von Andreas Raschig vom LC Biberach schließt sich dann der Kreis, denn er wirbt dafür, speziell für die langfristige finanzielle Absicherung von Lions Quest einen Antrag für die MV vorzubereiten, der eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von EUR 71,25 auf insgesamt EUR 74,50 vorsieht durch die Erhöhung des SDL-Anteils von 12,75 auf EUR 16. Ein spontan abgefragtes Stimmungsbild ergab eine Zustimmung für eine Beitragserhöhung von 50,6%, 30,3% lehnen den Antrag ab und 19,2% haben keine Meinung.

Um eine Investition geht es auch in dem Vortrag von Brigitte Bosch-Klement – allerdings geht es hier keineswegs um das liebe Geld, sondern um die Leos: „Investieren in unsere Leos heißt investieren in die Zukunft unserer Lions Clubs“. Die KLEO-Beauftragte sieht sich selbst als Bindeglied zwischen Lions und Leos und wirbt für die intensive Zusammenarbeit und Unterstützung.

Neben klassischen Lionsthemen konnte Dr. Ilonka Czerny noch zwei kulturelle Leckerbissen auf die Tagesordnung bringen. Der Fotograf und Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert (*1963) ist ein Live-Licht- und Medienkünstler, der das weltweiteinzigartige Instrument „visual piano“ erfunden hat. Es ermöglicht Räume mit Linien, Objekten und Farben in Echtzeit zu füllen ohne die Verwendung von vorgefertigten Clips. Auch wenn die Interpretation Vivaldis „Vier Jahreszeiten – Der Frühling und Der Sommer“ live ganz anders sind, war das eigens für die DV erstellte Video sehr eindrucksvoll. Außerdem konnte die Governor Graf Alexander von Schönburg-Glauchau als Keynote Speaker gewinnen. Er zitiert aus seinem Buch „Der grüne Hedonist: Wie man stilvoll den Planeten rettet“ und verdeutlicht dem Auditorium auf humorvolle Art, dass ein umweltfreundlicher Lebensstil nicht sofort Verzicht und Freudlosigkeit bedeutet.

Als Fazit bleibt eine Distriktversammlung, die dem diesjährigen Motto vollkommen gerecht wird – auch wenn wir alle uns wieder auf ein persönliches Aufeinandertreffen freuen!

KPR Beate Oeverdieck

LC Wertheim

Menschen vor Ort unterstützen

Spende in Höhe von 1500 Euro für die Tafel

Wertheim. Eine Geldspende in Höhe von 1500 Euro überreichte der Lions Club aus der Main-Tauber-Stadt kürzlich an die Wertheimer Tafel, die unter Trägerschaft des Diakonischen Werks im Main-Tauber-Kreis steht. Mit dem Geld wurden viele Lebensmittel (wie Nudeln, Mehl, Zucker, Butter, Öl oder Milch) gekauft und den Kunden, die derzeit zusätzlich unter der Corona-Pandemie leiden, zur Verfügung gestellt.

Gemäß des Lions-Mottos „We serve – wir helfen“ wolle man mit dieser Aktion Hilfsbedürftige unterstützen, erklärte Alice Jäger, Präsidentin des Lions Clubs Wertheim, bei der Spendenübergabe an Dieter Adelman, der sich seit 2011 bei der Tafel engagiert und sie seit 2018 ehrenamtlich leitet. „Wir sind froh, mit dieser Spende Menschen vor Ort etwas helfen zu können. Das Geld ist hier sehr gut angelegt“, betonte Alice Jäger auch im Namen von Vize-Präsident Klaus-Peter Albert und Clubmitglied Susanne Eberhard, die im vergangenen Jahr bereits eine Spendenaktion für die Tafel initiiert hatte.

Man sei „sehr dankbar und freue sich über diese großzügige Spende des Lions Clubs“, unterstrich Dieter Adelman seine Anerkennung auch im Namen der Kunden. Gerade in Corona-Zeiten sei die Tafel auf private Spender angewiesen, die Sachleistungen einbringen. Denn viele Aktionen, wie etwa „Kauf-1-mehr“ könnten Corona-bedingt derzeit nicht stattfinden. Pro Tag verzeichne die Wertheimer Tafel rund 50 Kunden, etwa 250 Erwachsene und 210 Kinder würden vom Angebot der Tafel Gebrauch machen, das seien zirka 180 bis 200 Haushalte,

berichtete Dieter Adelman. Erfreut zeigte sich der Leiter der Tafel, dass man derzeit viele freiwillige und ehrenamtliche Helfer habe, die einmal in der Woche zum Einsatz kommen und so die Wertheimer Tafel unterstützen. Zum Teil seien die Ehrenamtlichen mit ihren eigenen Autos unterwegs, um Waren von den Spendern abzuholen.

Wie in den anderen Geschäften muss auch im Tafelladen auf die nötigen Abstands- und Hygieneregeln geachtet werden, um zu gewährleisten, dass der Betrieb während der Corona-Zeit fortgeführt werden kann.

Geöffnet ist die Wertheimer Tafel in der Dr.-Hübsch-Straße 5-7 am Montag, Mittwoch und Freitag von jeweils 10 bis 12 Uhr.



Bildunterzeile: Mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro ermöglichte es der Lions Club Wertheim, dass dem Tafelladen in der Main-Tauber-Stadt zahlreiche Lebensmittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Das Bild zeigt bei der Anlieferung der Waren (von rechts) Dieter Adelman, Leiter der Wertheimer Tafel, Lions-Mitglied Susanne Eberhard, Alice Jäger, Präsidentin des Lions Clubs, und Klaus-Peter Albert, Vize-Präsident. Bild: Lions Club Wertheim

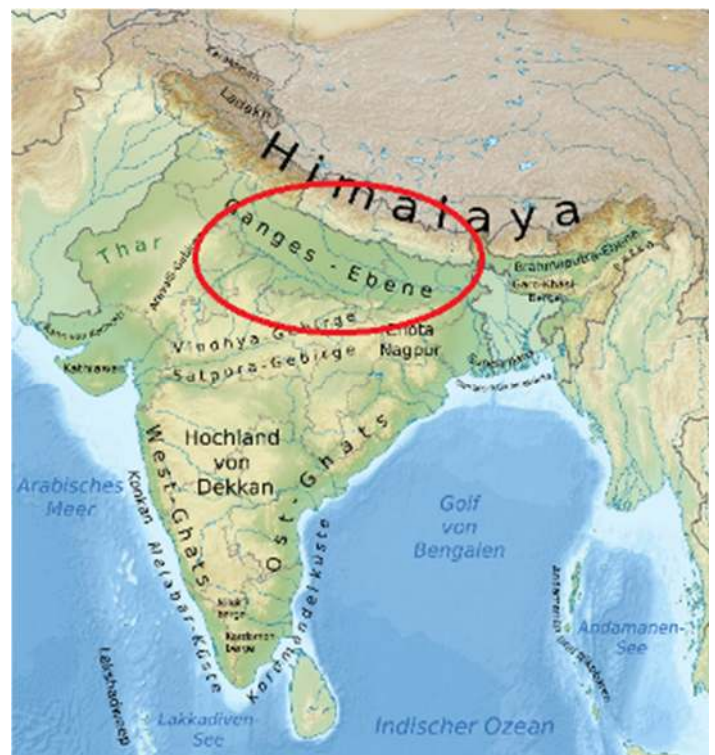
Aktuelles MD 111 WaSH-Projekt Indien – Wasser ist Leben

Das **aktuelle WaSH-Projekt von Lions Deutschland** kümmert sich um die Ganges-Ebene im Norden von Indien. Dort lebt ein Drittel der indischen Bevölkerung mit einem hohen Anteil an Landbevölkerung (80%) und an Analphabeten (70%). Hier findet man auch noch viele Fälle von **Tropenkrankheiten**, die in der übrigen Welt fast ausgerottet sind wie **Lepra, Elefantiasis und das zur Blindheit führende Trachom**.

Unser Ziel, das in enger Abstimmung mit dem **Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** gewählt und vorbereitet wurde, umfasst die **Schulung der dortigen Bevölkerung über die Bedeutung von sauberem Wasser und Hygiene für die Erhaltung der Gesundheit**. Es geht also nicht um die Errichtung von zB Toilettenbauten oder Wasseraufbereitungsanlagen sondern um die Einstellung zu einer geänderten Körperkultur der indischen Bevölkerung durch **Aufklärung und Bildung in Form von Flyer, Radio- und TV-Spots, Vorträgen bei Dorfversammlungen und vor Schulklassen**. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der erfahrenen indischen NGO-Partner-Organisation „GLRA India“ durchgeführt.

Für die Finanzierung des Projektes hat das BMZ bereits 410.000€ bereitgestellt. LIONS Deutschland ist nun in der Pflicht die restlichen 140.000€, die benötigt werden, beizusteuern. Wir bitten daher alle Clubs des Distriktes

Dieter Maas
PDG, K-WaSH 111-SM



um eine Spende von mindestens 300€ auf das Konto des SDL: IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05 unter dem Stichwort „WaSH – Wasser ist Leben!“ bis zum Ende des laufenden Lions-Jahres zu überweisen!

Wirksam, weit verbreitet und nun auch digital - 30 Jahre erfolgreiche Prävention mit Klasse2000

Klasse2000, das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention in der Grundschule, feiert 2021 sein 30-jähriges Jubiläum. Das Programm ist wirksam, weit verbreitet und hat in der Coronakrise sein digitales Angebot stark ausgeweitet. Seit 1991 hat es über 1,9 Millionen Kinder erreicht. Das ist ein großer Erfolg der deutschen Lions Clubs, die das Programm maßgeblich verbreitet haben. Die Corona-Pandemie zeigt einmal mehr, wie wichtig frühzeitige Gesundheitsförderung ist, die einen gesunden Lebensstil fördert – genau das ist auch ein Ziel der weltweiten Diabetes-Kampagne der Lions.

Die Corona-Pandemie macht allen bewusst, wie wichtig Gesundheit ist. Und trotz der Allgegenwärtigkeit der übertragbaren Viruserkrankung sollte nicht vergessen werden, welchen großen Schaden die nicht übertragbaren Krankheiten auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene mit sich bringen. Das Risiko für diese Krankheiten steht oft im Zusammenhang mit einem wenig gesundheitsförderlichen Lebensstil: Rauchen, Bewegungsmangel, Übergewicht, Fehlernährung und Stress erhöhen das Risiko für Herz-Kreislauf-Probleme, Krebs und Diabetes. Erste Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass diese Risikofaktoren auch zu schwereren Krankheitsverläufen bei COVID19-Erkrankungen beitragen.

Diabetesprävention mit Klasse2000

Vor dem Hintergrund des starken Anstiegs der nicht-übertragbaren Krankheiten engagieren sich die Lions Clubs weltweit im Kampf gegen Diabetes. „Wir möchten das Thema Diabetes bekannt und bewusst machen, um Neuerkrankungen zu verhindern, Lebensqualität zu erhalten und das gesundheitliche Risiko zu minimieren. Mit Klasse2000 haben die Deutschen Lions den idealen Baustein für die primäre Prävention, denn mit diesem Programm erfahren die Kinder schon früh, worauf es beim gesunden Essen und Trinken ankommt“, so D. Peter Rothkegel, Governorrats-Beauftragter für Diabetes. Prävention mit Klasse2000: frühzeitig, wirksam, weit verbreitet

Kinder für ihren Körper und ihre Gesundheit zu sensibilisieren, bevor sich schädliche Gewohnheiten herausgebildet haben, war das Anliegen von LF Pál Bölcskei (LC Nürnberg-Franken, gestorben 2020). Viel zu oft war er im Berufsleben Patienten begegnet, die am Ende ihres Lebens bereuten, dass sie geraucht hatten. Als

Chefarzt der Lungenheilkunde am Klinikum Nürnberg initiierte er 1991 das Programm Klasse2000 mit dem Ziel, Kindern möglichst früh zu zeigen, wie wunderbar ihr Körper funktioniert und wie sie ihn schützen können.

Klasse2000 entwickelte sich schnell von einem Nichtraucher- zu einem Gesundheits- und Lebenskompetenzprogramm und ist inzwischen das bundesweit größte Gesundheits-Programm in der Grundschule, das jährlich fast 500.000 Kinder aus mehr als 20.000 Klassen erreicht. Zusammen mit Kindergarten plus, Lions Quest und dem Jugendaustausch gehört es unter dem gemeinsamen Schirm „Stark fürs Leben“ zu den



Jugendprogrammen der deutschen Lions. Von Anfang an war Klasse2000 stark mit Lions verbunden und viele Clubs ermöglichten Schulen durch die Übernahme von Patenschaften die Teilnahme an dem Programm. 2003 schlossen Governorrat und Klasse2000 die erste Kooperationsvereinbarung. Wie lebendig diese Kooperation ist, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass bundesweit über 600 Lions Clubs das Programm nicht nur finanziell fördern, sondern sich auch bei der Verbreitung und bei der Gewinnung weiterer Unterstützer engagieren.

Klasse2000 im Online-Unterricht

Seit Beginn der Corona-Pandemie versucht Klasse2000, trotz widriger Umstände die Kinder auf verschiedensten Wegen zu erreichen und dabei maximal flexibel zu sein: viele Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -förderer verschieben ihre Stunden, sie halten Kurzstunden mit besonderen Hygienekonzepten, unterrichten geteilte Gruppen und wo es möglich ist, werden sie zum Online-Unterricht zugeschaltet.

[Weiterlesen auf Homepage](#)

Wer hat die beste Corona-gerechte Activity?



Viele Lions Clubs waren rat- und hilflos, weil traditionsreiche Activities in der Zeit der Pandemie nicht mehr durchgeführt werden konnten. Der Distrikt-Corona-Activity-Sonderwettbewerb sollte hier Abhilfe schaffen. Bei meinen Clubbesuchen habe ich bemerkt, wie motivierend es sein kann, wenn Clubs auf diesen Wettbewerb, der bereits seit Februar läuft, noch einmal hingewiesen werden. Teils sind sehr kreative, inspirierende Activities herausgekommen. Noch haben Sie bis zum 31. Mai 2021 Zeit, Corona-gerechte Activities, die zwischen 1. März 2020 und 31. Mai 2021 durchgeführt wurden, einzureichen. Die Bewerbungsunterlagen erhielten die Präsident*innen im Februar. Falls Sie die Unterlagen erneut benötigen, richten Sie bitte eine E-Mail an die Activity-Beauftragte des Distriktes: Bettina.Luik@web.de oder rufen Sie an: (0170) 4970744. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bettina Luik
- KGST -

Ilonka Czerny
- Distrikt-Governor -

Urlaub in Frankreich Deutsch-Französische Jugendfreizeit

Wer hat Urlaub in Frankreich verdient?

Kennen Sie aus Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis Jugendliche, die gerne Urlaub in Frankreich machen würden?

Der französische Lions-Distrikt 103 EST übernimmt die Kosten für 10 deutsche Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren für eine 6-tägige Jugendfreizeit in den Herbstferien 2021. Damit fördern wir seit Jahren schon sehr erfolgreich den deutsch-französischen Kulturaustausch.

Details:

Der französische Lions-Distrikt 103 EST und unser Lions-Distrikt 111 SM veranstalten gemeinsam

- * im Centre International Albert Schweitzer, einer Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte
- * in Niederbronn-les Bains (Elsass, Frankreich)
- * von Sonntag, 31.10.2021 bis Freitag, 5. November 2021

für 10 deutsche Jugendliche und 10 französische Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren eine deutsch-französische Jugendbegegnung. Die Jugendlichen erwartet ein abwechslungsreiches interkulturelles Programm mit Diskussionen zu aktuellen Themen, u.a. Klima und Energie, Besichtigungen und Ausflügen in die Region, Sport, sowie einer künstlerischen Gruppenperformance (Stop-Motion, Theater, Hip-Hop...). Während des Projekts werden alle Kosten vom französischen Lions-Distrikt (103 EST) übernommen (Unterkunft, Verpflegung, Betreuung, Freizeitprogramm, Transport und Versicherung).

Die Reise nach Niederbronn-les-Bains muss selbst organisiert und getragen werden.

Rückfragen und Voranmeldungen: Beauftragte für dt-frz. Jugendfreizeit (KJF/KJum) im Distrikt 111 SM:

Ute Pfäffle, E-Mail: utepf@aol.com



LC Tübingen

**Tübinger Lions Club spendet auch in schwierigen Corona-Zeiten
Über 35.000 € gehen an soziale Einrichtungen in Tübingen**



kit Jugendhilfe

Die Einschränkungen durch Corona treffen auch den Tübinger Lions Club. Veranstaltungen wie der zweimal monatlich stattfindende Clubabend sind zurzeit nur online möglich. Die Präsenz an diesen Onlineabenden ist erstaunlich hoch. Trotzdem hoffen alle, dass man sich bald mal wieder persönlich begrüßen kann. Nachdem schon viele der Mitglieder geimpft sind, dürfte dieser Zeitpunkt bald absehbar sein.

Auch wenn zurzeit keine Aktivitäten zur Spendengenerierung möglich sind – geplant waren z.B. ein Charitykonzert mit dem Landespolizeiorchester im Sparkassen Carre, ein Thementag zum Thema „Diabetes“ im Stadtmuseum, ein Mundartabend im Club Voltaire und ein Handtaschenflohmärkt – hält der Club an seiner Spendenpraxis fest. Gerade in solchen schwierigen Zeiten sind insbesondere soziale Einrichtungen auf Spenden angewiesen. Der Club schüttet in diesem Jahr insgesamt über 35.000 € aus. Ca. 20.000 € gehen an unsere langjährigen Spendenempfänger. Dies sind z.B. der Arbeitskreis Leben, die Straffälligenhilfe und die Telefonseelsorge. Aber auch die Schulprogramme wie z.B. Lions Quest und Klasse 2000 sowie Kindergarten Plus laufen weiter, soweit die Kurse aufgrund von Corona überhaupt zustande kommen. Eine Extraspense über 15.000 € geht an 4 weitere Einrichtungen, die zum ersten Mal von der Spendenbereitschaft der Lions profitieren. Dies sind:

- Das Projekt Tagesstruktur Tübingen des Vereins für Sozialpsychiatrie e.V. und hier der Umzug der Gemüse-Gärtnerei mit

5.000 €. Im März sind sie auf dem neuen Gelände im Ammertal gestartet und es geht gut voran. Obwohl am neuen Standort noch viel improvisiert werden muss, konnten trotzdem schon einigen zusätzlichen Personen, die sich gerade in schwierigen Lebenssituationen befinden, eine Beschäftigung angeboten werden. Für viele Teilnehmer*innen ist es eine wertvolle Erfahrung, bei diesem Neuaufbau teilzuhaben. Die Spendengelder der Lions werden zur Gestaltung des Eingangs-/Aufenthaltsbereichs der Gärtnerei verwendet. Es soll ein einladender Platz werden, für Mensch und Natur.

- Die Gebrauchtwarenborse „Retour“ der BruderhausDiakonie mit 5.000 €.

Die Lions-Spende hilft dreifach: Mit den Arbeitsplätzen bei Retour sowie im Service rund ums Haus erhalten Langzeitarbeitslose neue Beschäftigungsperspektiven und eine geregelte Tagesstruktur. Die Wiederverwertung von Gebrauchtwaren schont die natürlichen Ressourcen und ermöglicht es Menschen mit wenig Geld Möbel, Haushaltswaren und Bekleidung etc. günstig zu erwerben.

- Das Projekt Passerelle in Tübingen mit 2.500 €. Passerelle ist ein stadtteilbezogenes Wohn-, Aktions- und Gesundheitsprojekt für geflüchtete und nicht geflüchtete Menschen in der Tübinger Südstadt. Seit dem 1.2.2019 betreibt der gemeinnützige Trägerverein – das Institut für Gesundheitsförderung und Sozialforschung – das Projekt Passerelle im neu gebauten Haus mit Werkstatt, Gruppenraum und Garten. Die Spendengelder fließen in die Ausstattung für Computer und Maschinen für die Werkstatt.
- Die Unterstützung der kit jugendhilfe, einer Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 2.500 €. Die Spendengelder fließen in die Unterstützung der Kinder im Stadtteiltreff „Brückenhaus“ beim Onlineunterricht und für die Schließung von daraus entstandenen Lernlücken (s. Anlage). Gerade in Coronazeiten eine ganz wichtige Aufgabe.

Der Lions Club Tübingen hofft mit diesen Spenden einen Beitrag zum sozialen Miteinander in der Stadt zu leisten und dies gerade auch in den schwierigen Corona-Zeiten.



Internet-Portal der Lions in modernem Design

Es tut sich was. Immer wieder wurde das Internet-Portal der LIONS als etwas altmodisch bezeichnet. Das ändert sich nun.

Allerdings ist es mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden. Im Moment werden die Distriktseiten auf das neue Format gebracht. Dabei ist die Seite unseres Distrikts 111 SM schon recht weit gediehen.

Das Menü ist schlanker geworden, vielleicht auch etwas gewöhnungsbedürftig was die Nutzung betrifft. Bilder sind in den Vordergrund gerückt, sie sind groß und leuchtend. Es gibt große „Buttons“, die als Info-Boxen oder zur Weiterleitung gedacht sind.

Wie bisher passt sich jede Seite an unterschiedliche Größen der Bildschirme an. So können Sie jederzeit auch per Smartphone das Portal nutzen und somit jederzeit informiert sein.

Die Umstellung wird schrittweise erfolgen, wobei als erstes die Distriktseiten dran sein werden. Diese sollen zur MDV möglichst fertig sein. Für die Clubsites ist es dann abhängig von Budget-Entscheidungen der MDV, wie die Umstellung in diesem Bereich erfolgen wird. Auf jeden Fall werden die Umstellungen der Clubseiten noch einige Zeit dauern.

Es wäre sehr schön, wenn dieses Portal etwas mehr genutzt werden würde, zumal teilweise doch einiges an Arbeit drin steckt. Es gibt sehr viel Information und Interessantes, das für alle Lions-Mitglieder ein wichtiges Archiv ist.

Sofern Sie Interesse an besonderen Activities der anderen Clubs haben, schauen Sie doch immer mal auf die Seite „Aktuelles“, die künftig nur noch „Aktuell“ heißen wird. Dort haben Sie auch die Möglichkeit ein „Abonnement einzurichten“ über das Sie mit jedem neuen Beitrag eine Mail erhalten.

Etliche Anfragen, die telefonisch oder per Mail bei mir landen, hätten mit einem Blick auf die Internetseite, genauso gut gelöst werden können. Probieren Sie das doch einfach mal. Je mehr Sie sich mit der Art der Darstellung vertraut machen, umso schneller finden Sie Ihre gesuchte Information.

Ab Ende Mai mit der Aktivierung der neuen Version wird auch die Internetadresse neu sein:

www.111sm.lions.de

Für Fragen wenden Sie sich gerne an mich
Ihre KIT im Distrikt 111 SM
Eva Friedrich

